



Wir sind eine kleine familiäre Senioreneinrichtung in Würzburg. Sie sind Pflegefachkraft, Pflegehelferin*in oder Quereinsteiger*in (m/w/d) und suchen ein freundliches und aufgeschlossenes Team? Flexible Arbeitszeiten. Dann sind Sie bei uns richtig. Bewerben Sie sich jetzt bei: **Helfende Hände Soziale Dienste e.V.** Tel. 0931/32 29 100



FortSchritt Würzburg e.V.

Schulbegleitung – Integrationsbegleitung (m/w/d) für das neue Schul- und Kitajahr ab September 23 gesucht!

Einsatzort Kindertagesstätte
Kitzingen, 15 Std./Woche
Reichenberg, 15 Std./Woche

Einsatzort Grundschule
Ochsenfurt 20 Std./Woche
Stadt und Landkreis Kitzingen 20/28 Std./Woche
Stadtgebiet Würzburg 19 Std./Woche

Einsatzort Mittelschule
Stadt und Landkreis Kitzingen 20/28 Std./Woche

Einsatzort Förderschule
Stadtgebiet Würzburg 28 Std./Woche

Einsatz mobiles Team Vertretung im Krankheitsfall
flexibel wählbar zw. 12-25 Std./Woche

Mehr Details zu den Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage:

www.fortschritt-wuerzburg.net

Interesse? Dann senden Sie uns Ihr Kurzprofil per E-Mail an Bewerbung@fortschritt-wuerzburg.net oder auf dem Postweg an: Verein FortSchritt Würzburg Friedrich-Bergius-Ring 44 97076 Würzburg

Bei Fragen geben wir Ihnen gerne Auskunft unter:

Telefon 0931/730 403 21

Wandel der Mobilitätsbranche bringt neue berufliche Herausforderungen Kfz-Berufe weiterhin gefragt

(DJD). Die Mobilitätsbranche ist einem starken Wandel unterworfen, sie bleibt aber systemrelevant und bietet Berufseinsteigern langfristig gute Chancen und Möglichkeiten. Entsprechend begehrt sind die Ausbildungsplätze: Alleine 2022 haben sich mehr als 25.000 junge Menschen für einen Karrierestart in der Kraftfahrzeugbranche entschieden. Ein typischer Einstieg in technische und kaufmännische Automobilberufe führt über den klassischen dualen Bildungsweg mit betrieblicher Ausbildung und Berufsschule. Unter www.wasmitautos.de gibt es eine Vielzahl von Informationen zu den Berufsbildern und ihren Anforderungen sowie einen Betriebsfinder zur Suche nach Ausbildungsplätzen. Auch die Karrierechancen durch Spezialisierungen und Höherqualifizierungen werden auf der Website ausführlich dargestellt.

Kitzingen wird Hochschulstandort

TTZ - Ein Kraftpaket mit 22 Firmen für den Landkreis



Ein historischer Moment für den Landkreis Kitzingen: Bei Kräuter-Mix in Abtswind unterzeichneten 22 Firmen den Stiftervertrag für das Technologietransferzentrum Kitzingen (TTZ). Foto Willi Paulus

Abtswind (pau). Die Unterzeichnung des Stiftervertrages für das Technologietransferzentrum (TTZ) durch 22 Firmen in der Firma Kräuter Mix in Abtswind ist eine Investition in die Zukunftsfähigkeit des Landkreises. Mit im Boot der Landkreis, die beiden Kammern IHK und HWK sowie die Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt. Angesiedelt wird das TTZ im Innopark Kitzingen. Rund 30 Studenten sollen hier in den Forschungsprojekten arbeiten. Mit diesem Engagement ist die Stiftungsprofessur offiziell für fünf Jahre gesichert und besiegelt. Als Institut der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS) mit dem Schwerpunkt „Robotik – Künstliche Intelligenz – Digitalisierung“ wird das TTZ planmäßig im Oktober unter den kommissarischen Institutsleitern Prof. Dr. Jean Meyer und Prof. Dr. Tobias Kaupp mit der Arbeit beginnen. Derzeit läuft die Ausschreibung für die Professorenstelle in Kitzingen.

„Unsere Technologiezentren bilden die ideale Brücke für uns in die klein- und mittelständischen Betriebe und auch Großunternehmen“, betonte THWS-Präsident Prof. Dr. Robert Grebner. Das TTZ Kitzingen wird eng mit dem „Center for Robotics (CERI)“ in Schweinfurt und dem „Center for Artificial Intelligence and Robotics (CAIRO)“ in Würzburg zusammenarbeiten, die beide über die Hightech Agenda Bayern finanziert werden.

„Gastgeber Bernhard Mix sagte: „Ein Technologietransferzentrum direkt vor unserer Haustüre in Kitzingen ist uns sehr willkommen, weil es genau zur strategischen Ausrichtung unseres Unternehmens passt“. Fachkräftemangel, steigende Produktionskosten und Kundenanforderungen, die immer individueller werden – so lauten die Herausforderungen, für die das TTZ Kitzingen Lösungen durch angewandte



Jochen Freier von jfnetwork.Group im Innopark Kitzingen ist mit Landrätin Tamara Bischof und Hochschulpräsident Prof. Dr. Robert Grebner einer der Unterzeichner des Vertrages für das TTZ- Kitzingen. Foto Willi Paulus

Man wolle mit dem durch das TTZ entstandenen Unternehmensnetzwerk gemeinsam an der Zukunft der Region arbeiten, sagte Landrätin Tamara Bischof. „Gemeinsam mit der Wissenschaft wollen wir an Lösungen für die Kitzinger Betriebe und den Wirtschaftsstandort ar-

Forschung finden soll. Prozesse digitalisieren, Automatisierung mittels Robotik und Künstliche Intelligenz sinnvoll einsetzen und branchenübergreifend Synergien identifizieren, so lautet die Maxime. Weitere Firmen können jederzeit dem Projekt beitreten.